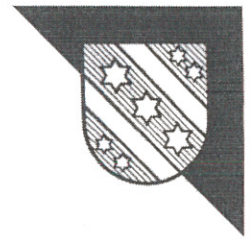


LANDRATSAMT REUTLINGEN
Den 11.12.2014

KT-Drucksache Nr. IX-0075/2

für den Kreistag
-öffentlich-

Tischvorlage



**Haushalt 2015;
Zuschussantrag der Stiftung Theater Lindenhof Melchingen**

Zu dem im Betreff genannten Beratungsgegenstand wurde kurzfristig umseitiges Schreiben eingereicht. Eine mündliche Stellungnahme der Verwaltung folgt in der Sitzung des Kreistags am 15.12.2014.

Stiftung Theater Lindenhof | Unter den Linden 18 | 72393 Melchingen

Landratsamt Reutlingen
Verwaltungsdezernent Gerd Pflumm
Bismarckstraße 47
72764 Reutlingen

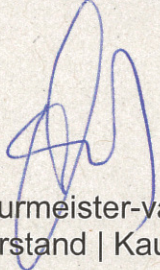
Melchingen, den 5. Dezember 2014

07126 - 92 93 0
christian.burmeister@theater-lindenhof.de

Betrifft: Ergänzung Anfrage / Antrag 2015, 2016

Sehr geehrter Herr Verwaltungsdezernent, liebes Stiftungsratsmitglied Gerd Pflumm,
wir bitten Sie beiliegende Ergänzung unserem Antrag beizufügen.

Mit Dank und herzlichen Grüßen
Ihr


Christian Burmeister-van Dülmen
Stiftungsvorstand | Kaufm. Leiter

LANDRATSAMT REUTLINGEN DEZERNAT 1			
Eingang:			
09. DEZ. 2014			
VZ		b. R.	
01/1		z. K.	
01/2		z. Bearb.	
11		z. d. A.	
12		A. E.	
13		b. Stn.	
14			
Kopie:			

Ergänzung / Konkretisierung zum Antrag Theater Lindenhof 2015

Das Theater Lindenhof wurde in den letzten Tagen von verschiedenen Seiten darauf angesprochen, was es denn mit diesen Geldern im Falle einer Zuschusserhöhung anfangen würde, bzw., dass im Jahr 2013 doch ein Gewinn erzielt wurde und die Stiftung Theater Lindenhof diese Gelder eigentlich nicht brauche. Hierzu möchten wir ausführen und konkretisieren:

Die bisherige gesicherte Basisfinanzierung des Theater Lindenhofs am Beispiel des Jahres 2014 durch seine Sitzgemeinde, seine drei Landkreise und die Komplementärförderung durch das Land BW beträgt ca. 13,5%

Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass das Theater Lindenhof ca. 86,5% selbst durch seine weiteren Partnergemeinden (inkl. der dazugehörige Komplementärförderung), weiteren Gastspielunternehmungen, Eintrittserlöse und Projektförderungen von Jahr zu Jahr erwirtschaften muss.

Der fixe jährliche Lohnaufwand für die Angestellten des Theaters Lindenhof beträgt im Jahr 2014 alleine ca. 50% des Gesamtaufwandes. Und darin enthalten ist weder ein künstlerischer Produktionsaufwand, wie z.B. Aufwand für erforderliche Gastschauspieler, Regisseure, Bühnenbildner, Kostümbildner, noch erforderliches Bühnenbild- oder Technikmaterial.

Eine erhöhte Basisfinanzierung bedeutet in diesem konkreten und allgemeinen Fall zunächst schlichtweg eine Investition in die Zukunftssicherung Ihres Theaters Lindenhof – so wie sie es kennen.

Das Theater Lindenhof hat es in den letzten Jahren als seine oberste Aufgabe angesehen, die ganze Bandbreite der verschiedensten wahrnehmbaren Produktionen den Besuchern am Standort in Melchingen, wie auch auf seinen zahlreichen Gastspielaufführungen in großen, aber auch vor allem in den kleineren Gemeinden der gesamten Region zu zeigen und aufrecht zu erhalten. Es wurde direkt auf dem Land, für und mit dem Land und seiner Bevölkerung produziert. Und Sie werden bestätigen, dies hat das Theater Lindenhof in den letzten Jahren vortrefflich gemacht.

Darüber hinaus wird das Theater Lindenhof als Botschafter der Region von Hamburg bis Berlin angesehen, was alleine die nationalen Auszeichnungen des Jahres 2014 belegen.

Um dies alles realisieren, bzw. um es aufrechterhalten zu können, mussten in den letzten Jahren leider dringend erforderliche Investitionen oder gar Erhaltungsmaßnahmen in die technische Grundausstattung des Theaters vernachlässigt werden. Weiterhin wurden seit Jahren die dringend notwendige Personalstruktur nicht den Anforderungen angepasst, sondern vielmehr durch eine Art „Raubbau“ durch Überstunden und zusätzlichen Aufgabenübernahmen am Personals kompensiert.

Im Einzelnen:

Im Jahr 2012 musste das technische Personal aufgrund nicht mehr verantwortbarer Überstunden erweitert werden. Hierdurch wurde die Überstundenlast zwar reduziert, jedoch ist es dringend erforderlich im Jahr 2015 eine weitere 50% Stelle einzurichten. Darüber hinaus ist eine Ausbildungsstelle in der Technik angestrebt.

Im technischen Bereich sind weiterhin sicherheitsrelevante Fortbildungen von Nöten.

Im Jahr 2013 wurde darüber hinaus erkannt, dass ein vollbeschäftigter Geschäftsführer erforderlich ist. Diese Stelle ist seit 2014 besetzt.

Im gleichen Jahr konnte aufgrund von Sondermitteln zur Förderung der kulturellen Bildung des Landes Baden Württemberg eine mehr als notwendige halbe Theaterpädagogikstelle

finanziert werden. Diese Förderung läuft innerhalb des Jahres 2015 aus. Erforderlich wäre spätestens ab dem Jahr 2016 eine volle Stelle.

Weiterhin wurde deutlich, dass ab 2015, spätestens ab dem Jahr 2016 aufgrund der an das Theater herangetragenen Anfragen aus Gemeinden eine zusätzliche volle Stelle in der Organisation eines Theaterbetriebes von Nöten sein wird.

In den nächsten Jahren werden einige Festangestellte Mitarbeiter im künstlerischen, wie auch im nicht künstlerischen Bereich die Grenze der Altersarbeitszeit erreichen. Hier werden auf das Theater einige personelle Doppelbelastungen zukommen.

Im technischen, bzw. sachlichen Bereich müssen dringend erforderliche Investitionen und Erhaltungsmaßnahmen in folgenden Bereichen in den nächsten Jahren vorgenommen werden. Ein Auszug:

- Verschiedene sicherheitstechnische Prüfgeräte (u.a. VDE)
- Austausch und gfs. erhöhter Wartungsbedarf von sicherheitsbedenklichen technischen Altgeräten.
- Überholung, Wartung und Rücklagenbildung für den LKW zur Aufrechterhaltung der Tourneeunternehmungen.
- IT-Infrastruktur (Austausch von teilweise 10 jährigen Altgeräten) einhergehend mit IT-Software (Kassenprogramm und allg. Datenverarbeitung)
- Umsetzung der Grundpflichten eines Unternehmens u.a. in Bezug auf die Bildschirmarbeitsverordnung.

Zum Abschluss noch ein kurzer Satz zum „Gewinn“ im Jahr 2013

Im Jahr 2013 konnte das Theater Lindenhof tatsächlich ein sog. Gewinn in Höhe von ca. 1,6% - exakt € 23.441,75 bei Gesamtausgaben in Höhe von € 1.484.123,65 erwirtschaften. Dieser Betrag diente jedoch in Höhe von € 21.871,47 der Tilgung des Verlustvortrages aus dem Jahr 2012.

Das Theater Lindenhof möchte auch in Zukunft Partner nicht nur der großen und finanziell gut ausgestatteten Gemeinden, sondern vor allem auch der kleinen Gemeinden auf dem Land sein. Wir möchten unsere Arbeit nicht reduzieren, sondern weiterhin die Chance haben für unsere Zuschauer, für Ihre Bürger der Region eine erfolgreiche Theaterarbeit direkt im ländlichen Raum für den ländlichen Raum zu machen.

Wir bitten auch Sie um Unterstützung für unseren Antrag. Wir haben bereits positive Signale unserer Sitzgemeinde Burladingen erhalten.

Ihr Theater Lindenhof für Ihre Bürger der Region